

Abschied nach 36 Jahren

Seit April 1985 setzte sich Gottfried May-Stürmer als Geschäftsführer des BUND-Regionalverbands Heilbronn-Franken für den Umwelt- und Naturschutz in der Region ein. Sein Abschiedsbrief zeigt auf, wie viel die BUND-Arbeit vor Ort schon bewegt hat - aber auch, welche Baustellen noch zu beackern sind.

Liebe BUND-Mitglieder,

nach über 36 Jahren beendige ich meine Tätigkeit als BUND-Regionalgeschäftsführer zum 31. August, ein Dreivierteljahr früher als geplant, wegen einer schweren Erkrankung meiner Frau. Seit ich im April 1985 die Tätigkeit in der damals von der BUND-Orts- und Kreisgruppe Heilbronn eingerichteten Geschäftsstelle im Souterrain der Blücherstraße 28/1 aufgenommen habe, hat sich vieles geändert. Damals hatte unser Regionalverband gut 800 Mitglieder, heute sind wir über 4000. Während in den 1980er-Jahren noch manche Vertreter*innen von Behörden und Kommunen empört waren, dass privat organisierte Naturschutzverbände bei Planungen mitreden wollten, ist der BUND heute ein anerkannter Partner. Während die Finanzierung der Geschäftsstelle in meiner Anfangszeit nur durch viel Phantasie, Organisationstalent und Engagement von Ehrenamtlichen möglich war, müssen wir heute zwar immer noch sparsam wirtschaften, können uns jedoch auf eine solide Finanzierung hauptsächlich durch den BUND-Landesverband verlassen.

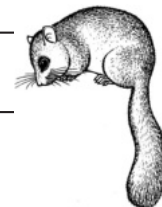
Dicke Brocken haben mich die ganze Zeit begleitet: Das Atomkraftwerk Neckarwestheim war

eine riesige Baustelle, als ich anfang - nun wird es länger arbeiten als ich. Mein Nachfolger oder meine Nachfolgerin wird sich mit den Problemen beim Abriss beschäftigen müssen. In meinem ersten Jahr wurde über die Einlagerung der ersten Sondermüllfraktionen im Salzbergwerk Heilbronn diskutiert, heute plant das Umweltministerium eine neue Giftmülldeponie in einem weiteren Abschnitt des Bergwerks.

Andere dicke Brocken konnten wir abwehren, so die Hausmüllverbrennung in Heilbronn, die Sondermüllverbrennung in Kupferzell und die Industriemüllverbrennung bei Tauberbischofsheim. Auch zwei Anläufe von Monsanto, genmanipulierten Mais in unserer Region anzubauen, konnten wir verhindern. Manche Probleme sind weniger augenfällig und damit komplizierter geworden: Während wir in den 1980er-Jahren noch die Begrädnung von Bächen verhindern mussten, steht heute „Renaturierung“ über Planungen, die teilweise einfach schlecht gemacht sind. Während damals bei Eingriffs- und Genehmigungsbehörden kaum Kenntnisse über betroffene Arten vorlagen, müssen wir heute die Schwachstellen von dicken Artenschutzgutachten herausarbeiten.

Mit dem Projekt „Genuss, Gesundheit und Umweltschutz durch bewusstes Verbraucherverhalten“ verfolgte unser Regionalverband einen innovativen Ansatz, um Verbraucher*innen in die Lage zu versetzen, durch Kaufentscheidungen sich selbst und der Umwelt etwas Gutes zu tun. Fünf Wettbewerbe um möglichst gering mit Schadstoffen belastete Milchproben, regelmäßige vergleichende Milchanalysen, die Erarbeitung von Kriterien für Streuobstbeständen Apfelsaft aus ungespritzten und ihre praktische Erprobung sowie Nitratanalysen von Gemüseproben gehörten zu diesem Projekt, das uns zeitweise kräftigen Gegenwind einbrachte.





Es gab auch viele schöne Projekte: Die erste Weinberg-Trockenmauer, die wir 1985 am Heilbronner Wartberg bauten, gefolgt von zahlreichen weiteren Weinberg-Biotopen. Der Botanische Obstgarten Heilbronn, der maßgeblich auf den BUND Ortsverband Heilbronn zurückgeht, und mit der Sammlung historischer Lauben, den Marktveranstaltungen und dem Elementa-Projekt als außerschulischer Lernort ein Vorzeigeprojekt geworden ist. Das Projekt „Natur hautnah in einer Welt“ mit dem Weltgarten in Böckingen, der später in Remshalden einen Nachfolger gefunden hat. Die gemeinsam mit NABU und Naturfreunden angelegten „Klimagärten“ und die im Rahmen der Bunten

Klassenzimmer durchgeführten Exkursionen bei der Bundesgartenschau 2019.

Dass ich trotz der manchmal frustrierenden Erfahrungen, die für Umwelt- und Naturschützer an der Tagesordnung sind, dem BUND-Regionalverband bis zum Ruhestand treu geblieben bin, liegt daran, dass es mir in der ganzen Zeit nie langweilig wurde und dass ich mich immer wieder mit neuen Themen befassen konnte und musste. Es hat auch damit zu tun, dass ich nur unserer Satzung und den Beschlüssen unserer Gremien verpflichtet war und von niemand Weisungen bekommen habe, die meinen Überzeugungen widersprochen hätten.

Schließlich war es immer wieder motivierend, mit den vielen engagierten Menschen in unserem Verband mit den unterschiedlichsten Kenntnissen, Erfahrungen und Spezialgebieten zusammenzuarbeiten.

Dafür und für die Unterstützung unserer Geschäftsstelle danke ich Ihnen allen und wünsche allen im BUND Aktiven viel Erfolg – unsere Arbeit ist so nötig wie nie.

Herzliche Grüße

Gottfried May-Stürmer

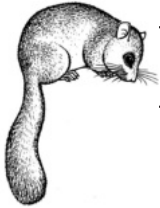
FLÄCHENFRASS AN DER ZABER

ZABERGÄU Seit im März 2018 der Gerüsthersteller Lay-her - internationaler Marktführer - seine Pläne für sein „Werk III“ mit Feuerverzinkerei der Öffentlichkeit vorgestellt hat, kämpfen BUNDler*innen vor Ort und der BUND-Regionalverband gegen das Vorhaben zwischen Güglingen-Frauenzimmern, Winzergenossenschaft und Clebronn, südlich des Flüsschens Zaberr. Doch nach über drei Jahren intensiver Auseinandersetzung mit den Entwürfen und Änderungen des vorhabenbezogenen Bebauungsplans wogen bei den beteiligten Kommunen leider einmal mehr die Belange der Wirtschaft schwerer als die von Klima, Landschaft, Flora und Fauna. Die fachlich gut begründeten Einwände und Stellungnahmen des BUND zu Immissionen, Eingriffen in die Zaber, zu Artenschutz, Flächenfraß und gewerblicher Vorbelastung wurden „weggewogen“. Stattdessen wurde den selbst beauftragten Gutachtern Vertrauen geschenkt. Trotz vieler Mobilisierungsaktionen (Demonstration, Flugblätter, Unterschriftensammlung, Petition, Lesung) gelang es leider nicht, einen breiten Protest zu organisieren. Am 5. August 2021 stimmte nun der Zweckverband Wirtschaftsförderung Zabergäu dem Satzungsbeschluss mit knapper Mehrheit zu. Diese knappe Mehrheit ist immerhin ein Lichtblick und hoffentlich Vorbote einer Zeitenwende: Im Rat des mit 48,6 Prozent größten Anteilseigners, der Stadt Brackenheim, stimmten Grüne, Freie Wähler und Liste 21 Ende Juli mit 10 Nein-Stimmen gegen den Satzungsbeschluss für den geplanten Megaeingriff in dem noch idyllischen Tal.

FUKUSHIMA AM NECKAR?

ANTI-ATOMKRAFT Am 11. März jährte sich zum zehnten Mal die Reaktorkatastrophe von Fukushima. Am Sonntag davor zeigten Vertreter*innen des BUND und vieler anderer Organisationen bei der Energiewende-Demo am AKW Neckarwestheim Flagge gegen Atomkraft. Den 10-Jahres-Tag nahm auch der BUND-Landesverband zum Anlass, die sofortige Abschaltung des Problem-AKW zu fordern. Dies fußt auf einem neuen Gutachten des ehemals höchsten Atomaufsehers im Bundesumweltministerium, Dieter Majer, der die Risse in den Dampferzeuger-Heizrohren als „Störfall“ bezeichnet, während die Landesregierung sie als Ereignis mit geringer sicherheitstechnischer Bedeutung einstuft. Majers Gutachten ist auch Bestandteil einer Stilllegungsklage u.a. des BUND, die seit Februar 2021 beim Verwaltungsgerichtshof (VGH) Mannheim anhängig ist. Am 10. Juni wurde von unserem Kooperationspartner *ausgestrahlt* auch die einstweilige Anordnung zur Stilllegung des AKWs Neckarwestheim II beantragt.





1

An die
Mitglieder des BUND
in der Region Heilbronn-Franken

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Heilbronn, den 10.08.2021

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren, liebe Freundinnen und Freunde,
zur Mitgliederversammlung

am Mo., den 13.09.2021, um 19:00 Uhr
im Saal des Heinrich-Fries-Haus
Bahnhofstraße 13, 74072 Heilbronn

lade ich Sie im Auftrag des Regionalvorstands herzlich ein. Wir möchten mit Ihnen diesmal nicht nur unsere Mitgliederversammlung begehen, sondern auch die Abschiedsfeier für Gottfried May-Stürmer, der 36 Jahre lang unsere Regionalgeschäftsstelle führte und die BUND-Arbeit der Region maßgeblich prägte.

Vorschlag für die Tagesordnung*:

- a) Abschiedsfeier für Gottfried May-Stürmer
(19:00 bis ca. 20:30 Uhr, danach 15 Min. Pause)
- b) Beginn der eigentlichen Mitgliederversammlung
 1. Wahl des Protokollführers
 2. Festsetzung der Tagesordnung
 3. Kurzer Überblick zu den BUND-Kampagnen zur Bundestagswahl (Miriam Eisinger)
 4. Berichte von Vorstand und Geschäftsführer
 5. Jahresabschlüsse 2019 u. 2020, Bericht Kassenprüfer
 6. Entlastung des Vorstands
 7. 2021 – wie geht es weiter?
 8. Verschiedenes



Mit guten Wünschen

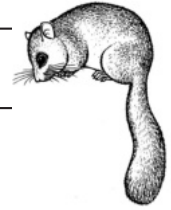
Matthias Böhlinger
Matthias Böhlinger

*Planung vorbehaltlich der Pandemie-
Entwicklung. Aktuelles unter
www.bund-heilbronn-franken.de.



Bitte beachten Sie, dass wir unser Hygienekonzept gemäß der am Veranstaltungstag zu erwartenden Corona-Richtlinien ausrichten müssen. Zutritt haben nur Personen, für die gilt: **geimpft, genesen oder negativ getestet**. Bitte beachten Sie die **AHA-Regeln**. Mund-Nasen-Schutz nicht vergessen!

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Regionalverband HN-Franken, Lixstraße 10, 74072 Heilbronn,
Tel. 07131/77 20 58, Fax 77 20 59, IBAN DE03 6209 0100 0425 4290 08, Volksbank Heilbronn, BIC: GENODES1VHN



BLITZLICHT ORTSGRUPPEN

Es ist keine Überraschung: Corona hat auch die meisten Aktivitäten unserer BUND-Ortsgruppen stark abgebremst. Über viele Monate waren Aktivitäten wie Führungen, Vorträge, Mitgliederversammlungen oder Kindergruppen-Stunden auf Eis gelegt. Dennoch ging vielerorts die Arbeit weiter. Hier einige Beispiele.

FROSCHTAXI UND AQUÄDUKT

BEILSTEIN Corona bremste auch hier viele Aktivitäten aus, aber wenigstens die wöchentliche Öffentlichkeitsarbeit über das Beilsteiner Mitteilungsblatt lief weiter. Und im Frühling 2021 startete der Taxidienst für Kröte & Co. Rund zwei Monate lang waren drei BUNDler*innen morgens und abends an der Ilfelder Strecke im Einsatz und retteten dabei auch ein knappes Dutzend der seltenen Wechselkröten (Bild). Gemeinsam mit dem Regionalverband und anderen Organisationen setzte sich der BUND Beilstein auch für den Erhalt des 8.100-qm-Naturdenkmals „Gehölz Benzeswiesen“ im benachbarten Oberstenfeld ein. Dort, wo Eisvogel und Wasseramsel leben, droht ein massiver Eingriff und der Abriss eines historisch wertvollen Ensembles aus Aquädukt und zwei Mühlkanälen, nur um 150 m mehr Durchgängigkeit in der Kurzach zu erreichen – und zwar als Ausgleichsmaßnahme für zwei Hochwasserrückhaltebecken. Mehr als 600 Unterschriften kamen dagegen zusammen.

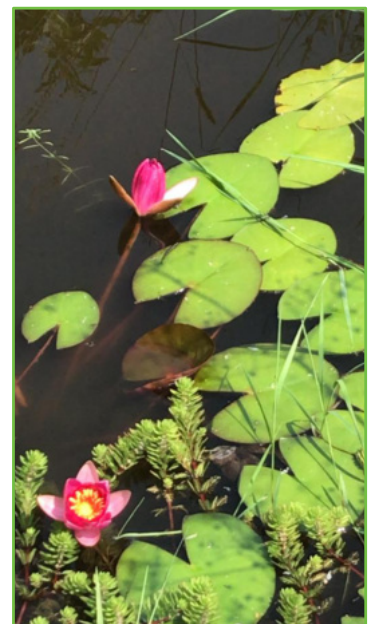


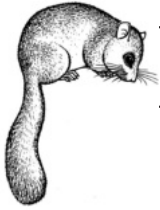
EPPINGER „BUGA“



EPPINGEN Ganz nahe am Herzen der historischen Altstadt von Eppingen sollte eigentlich diesen Sommer die Gartenschau Eppingen zum Publikumsmagneten werden – zumindest war dies bis zum Frühjahr der Plan. Bis Corona ihn kippte. Mit vollem Engagement, viel Organisationstalent und Ideenreichtum hatte auch die BUND-Ortsgruppe Eppingen auf den Eröffnungs-Termin Anfang Mai hingearbeitet. Und das, obwohl Corona alle Arbeiten besonders erschwer-

te: Ihr Konzept eines naturnahen Hausgartens sollte bewusst einen Kontrapunkt zum üblichen Dreiklang von Rasen-Kirschlorbeer/Kornifere-Schotter setzen. Das Ziel: auf 250 qm zeigen, wie natürliche Garten-Vielfalt gelingen kann. Dazu gehörten sowohl ein kleiner Teich, als auch ein Wildbienen-Sandarium, Totholz- und Reisighaufen, Kompost und vieles mehr. Im Zentrum stand der so genannte Artenturm, der mit seinem 6 m Höhe je Stockwerk einer anderen Art Heimat bieten sollte: Eidechsen, Insekten, Wildbienen und Vögeln. Das Team um Brigitte Hilker hatte unzählige Stunden in Konzept und Umsetzung investiert – auch ein Rahmenprogramm mit Dutzenden von Vorträgen von Mai bis September wurde termingerecht auf die Beine gestellt. Bühne dafür sollte die selbstgezimmerte Terrasse sein – eine Erweiterung des ursprünglich kleinen Balkons des angrenzenden Wohnhauses. Dann kam das Aus. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben: jetzt auf den Sommer 2022.





KINDER-FOTOWETTBEWERB

HEILBRONN Mit dem Fotowettbewerb „Endlich Frühling!“ schickte der Heilbronner Ortsverband Kinder in der ereignisarmen Corona-Zeit auf die Expedition in die Stadtnatur. Die Idee dahinter: Was man kennt, das schützt man – oder: Was Hänschen lernt, vergisst Hans nimmermehr! Rund 100 Fotos von mehr als 50 Kids gingen ein, von denen wiederum 70 der Öffentlichkeit auf der Homepage des Regionalverbands präsentiert wurden. Mehr als 200 User gingen online und gaben ihre Stimmen für die drei besten Plätze ab. Bedauerlicherweise konnte nur die Siegerehrung „in Echt“ stattfinden, und leider nur mit denjenigen Kindern und ihren Familien, deren Bilder in die Top-Ten kamen. Am Samstag, den 17. Juli, fand die feierliche Preisvergabe im Botanischen Obstgarten statt, bei der der Heilbronner Oberbürgermeister Harry Mergel die z. T. von der Stadt gestifteten Preise überreichte. Hauptpreise waren Jahreskarten für die Kinder-Wissenschafts-Schau Experimenta. Alle Kids erhielten dazu u. a. noch BUND-Becherlupen – und mit denen durften sie im Anschluß mit Gottfried May-Stürmer auf einer Wiese im Botanischen Obstgarten auf Expedition gehen. Aber auch bei Birgit Eschenlohr vom BUND-Landesverbands gab es einiges zu sehen: Sie hatte Seidenspinnerraupen und die ungewöhnlich großen Raupen des Kleinen Nachtpfauenauges dabei. Auf großes Interesse stieß auch die Ankündigung, dass der BUND in Heilbronn ab nächstem Jahr mit Kindergruppen startet. So gut die Presseresonanz und die Kooperation mit der Stadt bei dieser Aktion war, so schwierig gestalteten sich andere Initiativen des Ortsverbands: Die bestens ausgearbeitete Baumschutzsatzung, deren (Wieder-)Einführung der Ortsverband im Rahmen der Klimaschutz- und -anpassungsstrategien der Stadt fordert, wurde bislang im Stadtrat nicht diskutiert. Ebenso dicke Bretter muss der Vorsitzende des Ortsverbands auch bohren, um sich beim Masterplan Klimaschutz (im Rahmen des Netzwerks Klimaschutz) einbringen zu können.



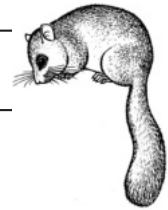
EIDECHSEN-OASE

LAUFFEN Oberhalb des Naturschutzgebiets an der alten Neckarschlinge verwandelt die BUND-Ortsgruppe Lauffen seit gut zehn



Jahren ein ehemaliges Gartengrundstück in ein artenreiches Refugium. Jüngster Neuzugang auf dem südwestlich orientierten Hanggrundstück ist ein großes Biotop für Eidechsen. Den Plan dafür lieferte BUND-Mitglied Gerald Hesse, der bei der Umsetzung auf Peter Oberdorf und Jürgen Hellgardt setzen konnte. Basis für das strukturreiche Biotop waren die Äste vom vorjährigen Obstbaumschnitt, die sich die Reptilien bereits selbst als Sonnenplätze auserkoren hatten. Von da war es ein kleiner Schritt zum Eidechsenparadies: Zum Schnittgut gesellen sich nun weiteres Altholz, Sandflächen, Steinhäufen. Schnell wurde das ca. 20 qm große Areal von Zauneidechsen angenommen. Kein Wunder, finden sie hier doch alles, was das Eidechsenherz begehrt: Genug Nahrung auf der artenreichen Wiese, Sandflächen zur Eiablage, viele Sonnenplätze, Winterquartiere und genug Versteckmöglichkeiten. Die drei Aktiven von der Lauffener BUND-Ortsgruppe haben dafür größtenteils verwendet, was vor Ort oder in der Umgebung zu besorgen war: überzählige Natursteinplatten wurden in einem Loch lückig eingeschichtet und darüber ein Kalk-Steinhäufen vom nahen Steinbruch Ilfeld aufgeschichtet. Der bestehende Totholzhaufen wurde um ein paar Baumstrünke ergänzt. Der mit Lehm verunreinigte Altsand stammt von Lauffener Spielplätzen – und dient heute auch als Wildbienenrefugium.





LUST AUF VORSTAND?

Bei der nächsten Regionalversammlung im Frühjahr 2022 stehen turnusgemäß wieder die Vorstandswahlen an. Haben Sie Lust darauf, den Natur- und Umweltschutz auf regionaler Ebene voranzubringen? In einem Team die Zukunft und Ausrichtung unseres Regionalverbands mitzugestalten? Ausdrücklich freuen wir uns auch auf **jüngere BUNDler*innen**, die Lust auf Vorstand haben. Machen wir gemeinsam unseren Regionalverband zukunftsfähig! Interessiert? Dann melden Sie sich in der Regionalgeschäftsstelle! Wir freuen uns sehr!

TRAUER UM JOACHIM BUSCH

Am 6. Januar 2021 verstarb nach schwerer Krankheit Joachim Busch. Er war nicht nur 34 Jahre lang Vorsitzender des Ortsverbandes Wertheim, sondern engagierte sich ebenso stark im BUND-Regionalverband Heilbronn-Franken: Seit 1988 war er im Vorstand, von 1997 bis 2011 stellvertretender Vorsitzender unseres Regionalverbands und anschließend ein Jahr dessen Vorsitzender. In all dieser Zeit hat er sich herausragende Verdienste um den Natur- und Umweltschutz erworben. Sein Wirken allein in Wertheim war von einer Vielzahl von Projekten und Erfolgen geprägt. Stellvertretend sei sein Engagement gegen das Bodensee-Fernwassersystem hervorgehoben, das nach einem erfolgreichen Bürgerentscheid 1990 zur dortigen Brunnensanierung führte. Für seinen Einsatz für die Nutzung der regionalen



Wasserquellen wurde er zusammen mit der damaligen Bürgerinitiative im Jahr 1990 sogar mit dem Europäischen Umweltpreis ausgezeichnet.

Die offizielle Nachfolge von Joachim Busch wird voraussichtlich im September Stephanie Kümpers antreten. Die 57-jährige Biologin teilt sich in der Übergangszeit die Aufgaben mit Franz Saur, der seit dem Tode von Joachim Busch als stellvertretender Vorsitzender die offizielle Leitung inne hat.

TERMINE

Naturschutzgruppe Taubergrund
Biotop-Pflege, Streuobstwiese am Auwäldchen in Edelfingen
21.08.21, 9 - 12 Uhr

Naturschutzgruppe Taubergrund
Infos über Arbeitskreise und Ziele
28.08.21, 14 - 17 Uhr,
Umweltzentrum

BUND Eppingen
Mitgliederversammlung
01.09.21, 19 Uhr

BUND Eppingen
Sommerfest
04.09.21, 14 Uhr

RV Heilbronn-Franken
Erdgas und Klimaschutz – Brücke oder Sackgasse? Online-Veranstaltung mit Verena Graichen, stv. Vorsitzende des BUND-Bundesverbands. Mitveranstalter: Energiewende Heilbronn
09.09.21, 19 - 20:30 Uhr
Zoom-Zugang unter: www.energiewendeheilbronn.de/?erdgas

Nachhaltigkeitstag Heilbronn
17.09.21, 13-18 Uhr, Kiliansplatz

Nachhaltigkeitstag Schwäbisch Hall mit Biomarkttag
18.09.21, 10 - 15 Uhr, Haalplatz

VHS Heilbronn
Moore sind Klimahelden
Nachhaltigkeitsziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
22.09.21, 19:00 - 20:30 Uhr

Globaler Klimastreik
<https://www.klima-streik.org/demos>, 24.09.21

Naturschutzgruppe Taubergrund
Mitgliederversammlung JHV 20/21
24.09.21, 19:30 - 21 Uhr

BUND Eppingen
Apfelernte auf dem Ottilienberg
26.09.2021/10.10.2021

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Regionalverband Heilbronn-Franken, Lixstraße 10, 74072 Heilbronn, Tel.: 07131 772058, E-Mail: bund.franken@bund.net, www.bund-heilbronn-franken.de; V.i.S.d.P.: Gottfried May-Stürmer, Redaktion/Layout: Andrea Hohlweck